



Jahresbericht des Präsidenten 2010

Vereinsjahr

Mit dem Abschluss der Generalversammlung am 15.01.2010 im Schlüssel in Dallenwil wurde das neue Vereinsjahr eingeleitet.

Am 15. April fand in Stansstad der erste Praxiskurs Fischen statt. Die 25 Teilnehmenden lernten von Werner Glanzmann den weidgerechten Umgang mit dem Lebewesen Fisch und erhielten Grundkenntnisse, Tipps und Tricks für das Zapfen- und Grundfischen. In Kleingruppen folgten die praktischen Übungen in Knotenbinden und nachfolgend das Umsetzen des Erlernten beim Fischen am Ufer des Vierwaldstättersees.

Um das Fischen vom Boot aus näher kennenzulernen, wurde den Teilnehmenden des Praxiskurs am 26. Juni die Gelegenheit geboten, einen Morgen lang einen Fischer zu begleiten. 8 Personen nahmen das Angebot an und kamen nach einem glanzvollen Morgen mit den unterschiedlichsten Fischererlebnissen in den Hafen zurück. Das Fangglück wurde redlich verteilt und die Diskussionen über die beste Kochmethode für einen Hecht oder wer zu Hause für die Zubereitung zuständig ist, nahmen kaum ein Ende.

Der Ferienpass mit dem Anlass „Uferfischen am See“ brachten eine weitere Möglichkeit, der Jugend das Hobby Fischen näher zu bringen. Intensive Stunden mit Erklären, Knotenlösen und Erfahrungen weitergeben warteten auf die Betreuer. Als Belohnung zeigten die Teilnehmenden grosses Interesse und unermüdbaren Eifer, jede gelernte Handhabung gleich umzusetzen. Mit dem Besuch der Fischbrutanstalt schloss der lehrreiche und vom Wetter begünstigte Tag würdig ab.

Ebenfalls im Juli, am Grillabend, erlebten wir einen kulinarischen Höhepunkt bei Kusi in der Badi. Einmal mehr genossen wir bei gutem Wetter die schmackhaften Grilladen und Salate. Den Apéro begleitete musikalisch das Quintett des Jodelchor Heimelig Buochs und nach dem Essen unterhielten uns die Musikanten vom Wilti Gruss mit ihren lüpfigen Melodien. Im September trafen sich in Stansstad, Buochs und Beckenried die Vereinsmitglieder zum Vereinfischen. Das Ergebnis war mit 38,51 kg eher mager und wir mussten auf die Fänge von Karl Frank zurückgreifen, um genügend Fisch zum Nachtessen zu haben. Im Sternen in Buochs konnten wir in 2 Gängen die Fische herzhaft geniessen. Das Vereinfischen gewann Franz Vogel mit 1628 Punkten. Otto Frutig erhielt den Wanderpreis als bester Uferfischer und den längsten Fisch landete Wilhelm Wipfli mit einem Hecht von 88 cm Länge.

Projekte in Gewässern

Beim Ambauenwehr wurde ein Baugesuch für eine neue Turbinenanlage eingereicht. Eine vorher erfolgte Kontaktnahme durch den Bauherr Sämi Zraggen gab uns die Möglichkeit, unsere Bedenken zur vorgesehenen Lösung bekanntzugeben. Die Turbinenart wurde daraufhin geändert und im Baugesuch ist eine, nur minimalste Fischverletzungen verursachende Ausführung eingegebenen.

Beim Steinbruch Obermatt, dessen Abbruchmaterial im See versenkt wird, konnte das Gebiet des Depots auf eine minimale Fläche begrenzt werden und der Schaden im Laichgebiet der Röteln sollte dadurch reduziert sein.

Im Projekt Wasserbauliche Massnahmen am Lochrütibach vertraten wir die Bedürfnisse der Natur, insbesondere der Fische. Wenn Renaturierungsprojekte gleichzeitig dem Hochwasserschutz genüge tun müssen, werden die Gewässerräume vergrössert. Der Lebensraum der für Fische, Lurche und Vögel muss aber bei der minimalen Wasserführung gewährleistet sein. Für einen stressfreien Aufenthalt im Gewässer brauchen Fische tiefes Wasser und möglichst viele Unterstände. Wir hoffen aber, bei der Einsichtnahme der als Erstaussführung geplanten Teststrecke, mehr Verständnis für unsere Anliegen zu erhalten.

Fischereiverband, Schwerpunkte

Der neue, aktive Wind von Zentralpräsident Roland Seiler, ist in allen Tätigkeitsgebieten zu spüren. Einige Projekte seien hier erwähnt:

- Studie, Promotion: Strömer, Schweizer Fisch des Jahres 2010
- Abwehr, Info an Parlamentarier bei: Angriff des Schweizerischen Bauernverbandes auf den Gewässerschutz
- Abwasserreinigung: Forderung nach Phosphatmanagement
- SFV Petition: „Rettung unserer Fliessgewässer“
- Resolution: SFV fordert eine griffige Gewässerschutzverordnung, der Rückzug der Volksinitiative „Lebendiges Wasser“ und die nachfolgende Revision des Gewässerschutzgesetzes muss nun umgesetzt werden, darf weder verzögert, noch verwässert oder ausgesetzt werden.

Für uns ist es wichtig, im Verband vertreten zu sein. Der Verband kann den Anliegen der Fischer das notwendige Gewicht verleihen und Synergien nutzen.

Dank

Ich danke allen Vereinsmitglieder für die Mitgliedschaft und die aktive Teilnahme an unserem Vereinsleben. Ich danke meinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im ganzen Jahr und die selbständige, weitsichtige Erledigung ihrer Aufgaben. Ferner danke ich allen Helfern bei Veranstaltungen und Allen, welche mit Ideen und Taten zum Gelingen des Vereinsjahres beigetragen haben.

Im November 2010

Rudolf Schär